



Unterrichtseinheit 8

«Das Wesen des Internets von Wikipedia bis Datenklau»

Informationen zur Unterrichtseinheit.....	2
Grundlagen für die Lehrperson	3
Vorbereitung	6
Einstieg	7
Ablauf der Unterrichtseinheit.....	8
Auswertung der Resultate	8
Anhang, Links.....	9



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Seite 2

Informationen zur Unterrichtseinheit

Die vorliegende Unterrichtseinheit stützt sich auf den Comic «Auf der Spur von ...», Kapitel 2, Bild 15. Die Kinder diskutieren, weshalb ein vorbeifahrendes Kastenauto gehupt hat, als Anna sich auf der Strasse befand. Ist der Mann im Kastenauto doch nicht so böse? Als der Lehrer das Klassenzimmer betritt, fragt Sarah: «Gibt es etwas, das lieb und böse gleichzeitig ist?» Im Verlauf der Unterrichtseinheit diskutieren die Kinder die Vor- und Nachteile von Internet und Mobiltelefon.

Zielgruppen

Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler des zweiten Zyklus im Alter von 10 bis 12 Jahren.

Arbeitsformen und Zeitfenster

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in der Regel klassenweise oder in Einzelarbeit.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler machen sich Gedanken über die Vor- und Nachteile von Mobiltelefon und Internet.

Sie reflektieren eigene Gewohnheiten im Umgang mit dem Internet.

Sie lernen Möglichkeiten kennen, Cookies zu verwalten, und sie wissen über einige Internetgefahren Bescheid.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich bei der Bearbeitung des Arbeitsblatts «Türme» exemplarisch mit Internetanwendungen auseinander.



Grundlagen für die Lehrperson

Vorteile des Internets:¹

- Schnelle Informationsbeschaffung, wobei man z.B. nicht erst aufwändig zur Bibliothek fahren muss
- E-Mails sind schneller als Briefe
- Kostengünstig, jedenfalls mit Flatrate
- Viele Kommunikationsmöglichkeiten (via Internet telefonieren, Kurzbotschaften senden, z.B. MSN, Skype; einige Menschen kommunizieren z.B. lieber per Mail als per Telefon; neue Leute kennenlernen)
- Foren zum Meinungsaustausch und als Wissenspool
- Einkaufvarianten und schnelle, einfache Möglichkeit des Preisvergleichs
- Internetradio vorteilhaft, weil auch Sender zu hören sind, die man normalerweise nicht empfängt

Nachteile des Internets:

- Viele falsche Informationen im Umlauf
- Sehr subjektive Informationen, die z.T. leicht für objektiv gehalten werden können
- Kommunikationsprobleme beim Chatten, weil etwas falsch verstanden werden kann
- Kann genutzt werden, um fremde Arbeiten als eigene auszugeben
- Dialer, Viren, Spyware etc. bieten eine ständige Gefahr
- Suchtgefahr
- Ersatz für menschliche Beziehungen, Entfremdung und Vereinsamung
- Forum für den Meinungsaustausch und die Informationsverbreitung von extremistischen Gruppen
- Fülle von Informationen, Überforderung

Vorteile des Mobiltelefons (und anderer mobiler Geräte):²

- Erreichbarkeit (von einem selber und anderen; z.B. bei spontanen Fragen; Kontakt zu anderen aufnehmen bzw. halten; dabei sein, auch wenn man weit weg ist)
- SMS: schnelle und unkomplizierte Mitteilungsform im Notfall
- Treffen sind flexibler geworden
- Mehr Mobilität und Kommunikation (bessere Vernetzung mit Freundinnen und Freunden, Kontakt mit der Familie, Flexibilität bei Verabredungen)
- Mehr Sicherheit (Notrufmöglichkeit, Navigationssystem und Ortungsfunktion)
- Mehr Informationen (immer aktuell)

Nachteile des Mobiltelefons:

- Schnelle, oberflächliche Kommunikation
- Missverständnisse durch Handysprache (SMS)
- Kontrolle (weil immer erreichbar)
- Ausgrenzung
- Schulden
- Abhängigkeit (Sucht)

¹ Quelle: <http://www.deutschboard.de>. Antwort eines Forumbesuchers auf die Frage nach den Vor- und Nachteilen des Internets.

² www.praxis-umweltbildung.de «Die Vor- und Nachteile des Handys».



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Seite 4

- Permanente Erreichbarkeit als Stressfaktor
- Klingeltöne und lautes Reden am Telefon stören andere
- Teure Dienstleistungen
- Abzocke, undurchsichtige Verträge und Werbung
- Vertragsbindung
- Mangelnde Kommunikation mit Kollegen oder Chefs
- Strahlenbelastung
- Handyschrott – Sondermüll

Cookies:

«Ein **Cookie** (englische Aussprache: 'kuki; zu Deutsch: «Keks» oder «Plätzchen»; auch *Magic Cookie*, englisch für «magisches Plätzchen») ist ein kurzer Eintrag in einer meist kleinen Datenbank oder in einem speziellen Dateiverzeichnis auf einem Computer und dient dem Austausch von Informationen zwischen Computerprogrammen oder der zeitlich beschränkten Archivierung von Informationen. Ein Cookie besteht aus mindestens zwei Bestandteilen, seinem Namen und dem Inhalt oder *Wert* des Cookie. Ausserdem können Angaben über den zweckmässigen Gebrauch vorhanden sein. Die Datenbank kann oft vom Benutzer des Computers ohne besondere Hilfsmittel nicht eingesehen oder verändert werden.»³

«Wofür sind Cookies gut? Was können Cookies nicht?»

Cookies sind nützlich, wenn Informationen häufiger eingegeben werden müssen – wie beispielsweise Login-Informationen in Webforen (Benutzername, Passwort) oder Absenderinformationen in Blogkommentaren (E-Mail-Adresse, Benutzername, Benutzer-Webadresse). Aber auch bei der persönlichen Anpassung von Webseiten (benutzerspezifische Einstellungen wie Menüauswahl, Farbschema), der Eingabe von Registrier-Informationen für automatische Software-Updates (z. B. Seriennummer) und der Erstellung von Warenkörben in Onlineshops (Ausgewählte Produkte, Anzahl der Produkte) sind Cookies hilfreich.

Cookies können keine Viren übertragen, da es sich um nicht ausführbare Programme handelt. Sie können auch nicht automatisch Aktionen ausführen wie z. B. unbemerkt E-Mails versenden, Daten auf der Festplatte verändern (schreiben oder löschen), Festplatteninhalte oder in der Browserkonfiguration hinterlegte E-Mail-Adressen auslesen. Cookies *speichern* nur die Informationen, die der Browser oder Sie als User ohnehin freiwillig an den Webserver liefern. So gesehen sind Cookies also harmlos.

Warum können Cookies trotzdem gefährlich sein?

Cookies werden dann gefährlich, wenn mehr als eine Person Zugang zum Rechner hat, da in Cookies persönliche Daten wie Login-Informationen und Passwörter oder auch Adressen gespeichert werden können. Jeder, der Zugriff auf den Rechner hat, kann diese unverschlüsselten Daten auslesen oder im Browser nutzen. Ausserdem machen Cookies das Surf-Verhalten transparent. Sie werden daher auch gern von Suchmaschinen genutzt, um ein Nutzerprofil zu erstellen. Sogenannte persistente (dauerhafte) Cookies bleiben auch nach Schliessen des Browsers bestehen. Nun ist es möglich, dass eine vertrauenswürdige Seite, die durch Werbung finanziert wird, Banner einblendet und auf dem Rechner des Anwenders Cookies mit der Serveradresse des Werbepartners anlegt. Diese Cookies bleiben zunächst ohne Funktion. Sobald aber zufällig die Website des

³ <http://de.wikipedia.org/wiki/Cookie>



Persönlichkeits- und Datenschutz für Kinder und Jugendliche

Seite 5

Werbepartners aufgerufen wird, können die Cookies und die darin gespeicherten Informationen von diesem ausgelesen werden. Darüber hinaus gab es aufgrund von Sicherheitslücken und Fehlern in Webbrowsern immer wieder Fälle, in denen Cookies von Servern ausgelesen wurden, die auf diese Cookies gar keine Zugriffsberechtigung hatten. Cookies sollten also keine sensiblen Daten wie z. B. Kreditkartendaten enthalten.»

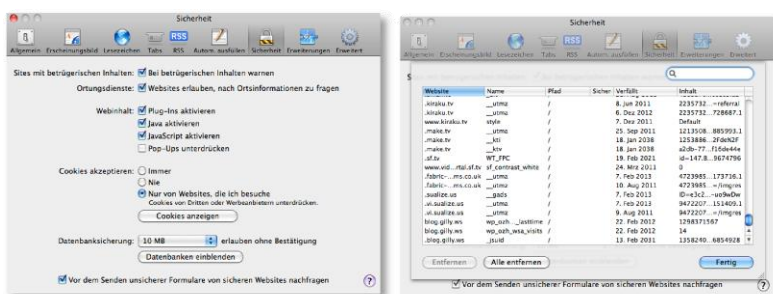


Vorbereitung

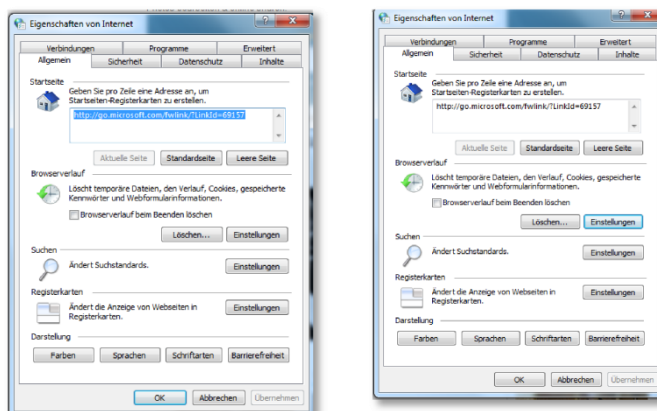
Vorteilhaft ist es, wenn die Lehrperson einen Computer zur Verfügung hat, auf welchem sich eine Reihe von Cookies befindet.

Den Schülerinnen und Schülern kann so schnell gezeigt werden, wie sie die gespeicherten Cookies finden, analysieren und auch löschen.

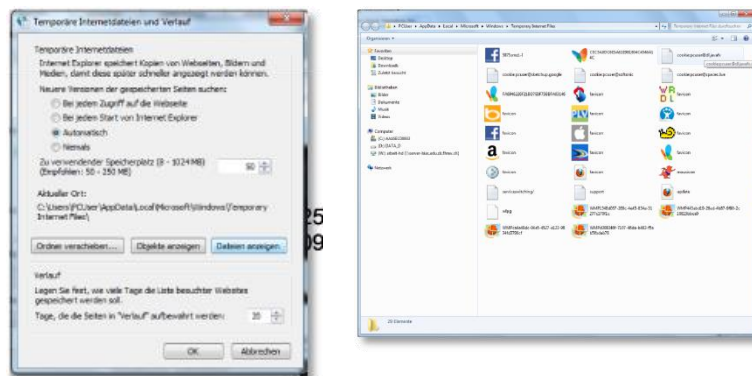
Cookies anzeigen auf Safari



Cookies anzeigen auf Firefox



Cookies anzeigen in Explorer in der Systemsteuerung, Netzwerk und Internet «Eigenschaften Internet». Die Cookies werden zusammen mit dem Verlauf «Cache» angezeigt.





Einstieg

Zeit	Inhalte	Material
30 min.	<p>Die Schülerinnen und Schüler sitzen im Kreis. Sie zählen Vor- und Nachteile des Mobiltelefons und des Internets auf. Die Aussagen werden auf dem Flipchart oder an der Wandtafel notiert. Falls die Schülerinnen und Schüler nur wenige Vor- und Nachteile aufzählen können, kann auch der Wortsalat eingesetzt werden: Die von der Lehrperson ausgeschnittenen Kärtchen werden an der Wandtafel mit Magneten in den Rubriken «Handy Vor-/Nachteile» und «Internet Vor-/Nachteile» fixiert. Dabei nimmt reihum je eine Schülerin oder ein Schüler ein Kärtchen, fixiert es und nennt den Grund für ihre/seine Entscheidung oder ein Beispiel. Es empfiehlt sich auch, eine Schnittmenge zu definieren, da es Punkte gibt, die beide Aspekte in sich tragen.</p> <div style="text-align: center;"> <p>Vorteil Nachteil</p> </div>	Wortkarten, Viele Magnete, Wandtafel oder, Flipchart



Ablauf der Unterrichtseinheit

Phase	Inhalte	Material
Erläuterungen durch die Lehrperson	Vorteile des Internets herausfinden: Die Schülerinnen und Schüler suchen im Internet möglichst exakte Antworten auf die Fragen auf dem Arbeitsblatt «Türme». Die Lehrperson erklärt die Handhabung der Suchmaschinen. Sie stellt zwei Suchmaschinen vor und erklärt, wie Bilder mit Google gefunden werden können.	Computer, Internetverbindung Evtl. Beamer
Einzelarbeit der Schülerinnen und Schüler	Schülerinnen und Schüler lösen das Arbeitsblatt. Die Lehrperson korrigiert diese Arbeiten.	Computer, Internetverbindung Arbeitsblatt
Erläuterungen durch die Lehrperson	Cookies: Die Lehrperson erklärt, worum es sich bei den Cookies handelt und was sie bewirken können.	Computer, Internetverbindung Evtl. Beamer
Partnerarbeit der Schülerinnen und Schüler	Die Kinder suchen nach Cookies auf ihrem Schulcomputer und versuchen herauszufinden, auf welchen Webseiten ihre Vorgängerinnen und Vorgänger gesurft haben. Sie löschen in einer zweiten Sequenz die Cookies, machen sich wieder auf die Suche nach interessanten Seiten im Internet und beobachten permanent, was sich im Fenster mit den Cookies verändert.	Computer, Internetverbindung

Auswertung der Resultate

Zeit	Inhalte	Material
10 min.	Zum Abschluss versammeln sich die Kinder noch einmal im Kreis. Interessant ist es jetzt zu erfahren, was die Kinder Neues gelernt haben und wie sie mit den gewonnenen Erkenntnissen in Zukunft umgehen werden. Die Schülerinnen und Schüler haben hier auch die Möglichkeit, sich über den Umgang mit Suchmaschinen zu äussern.	



Anhang, Links

Bei NetLa lässt sich der gesamte Comic herunterladen: <http://www.netla.ch>.

Medienkompass 1: «Ausgeschnüffelt und durchschaut» (Schülerbuch, Seiten 62 - 65).⁴

Medienkompass 2: «Hier steckt der Wurm drin» (Schülerbuch, Seiten 66 bis 69).⁵

⁴ Medienkompass 1, Schülerbuch und Kommentar. Lehrmittelverlag Zürich. ISBN 978-3037133040 und ISBN 978-3037133057.

⁵ Medienkompass 2, Schülerbuch und Kommentar. Lehrmittelverlag Zürich. ISBN 978-3037133064 und ISBN 978-3037133071.